



Frank Jourdan

Fachberater und Sachverständiger (BDSH) für Aufzuganlagen und Fahrtreppen

Gefährdungsbeurteilung

- **Notwendigkeit**
- **Inhalt**
- **Risikostufen**

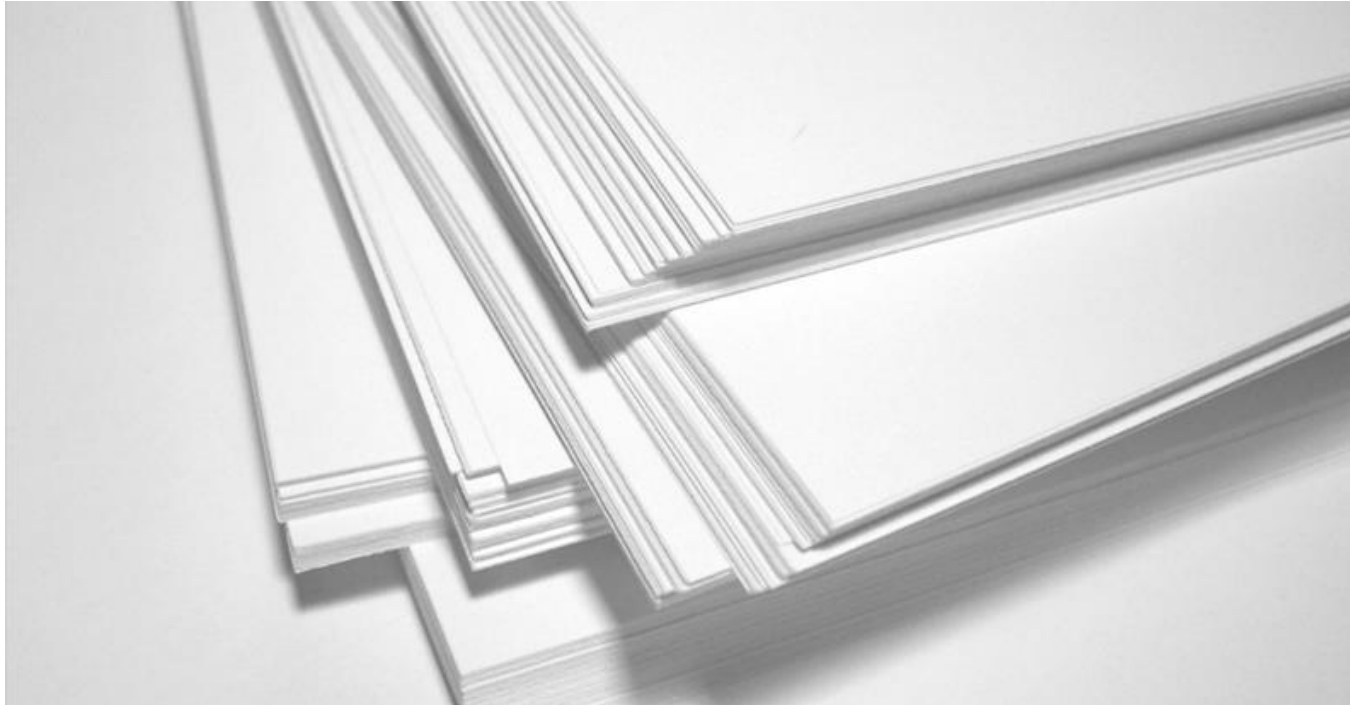
Fernnotruf für Aufzuanlagen mit Personenbeförderung

- **Analog vs. GSM**
- **Anforderungen an das Notrufsystem und die Zentrale**
- **Beauftragte Person (Aufzugwärter) noch notwendig?**

Einsatz von proprietären Bauteilen und Komponent

- **Herstellerbindung**
- **Folgekosten**

Gefährdungsbeurteilung



Ist eine Gefährdungsbeurteilung (GBU) notwendig?

Pflicht zur Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung kommt
aus der
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSiV) (§3)

Wer muss die Gefährdungsbeurteilung erstellen?

Der Arbeitgeber. Betreiber sind Arbeitgebern gleichgestellt.
Fachfirmen, Überwachungsstellen, Berater können unterstützen

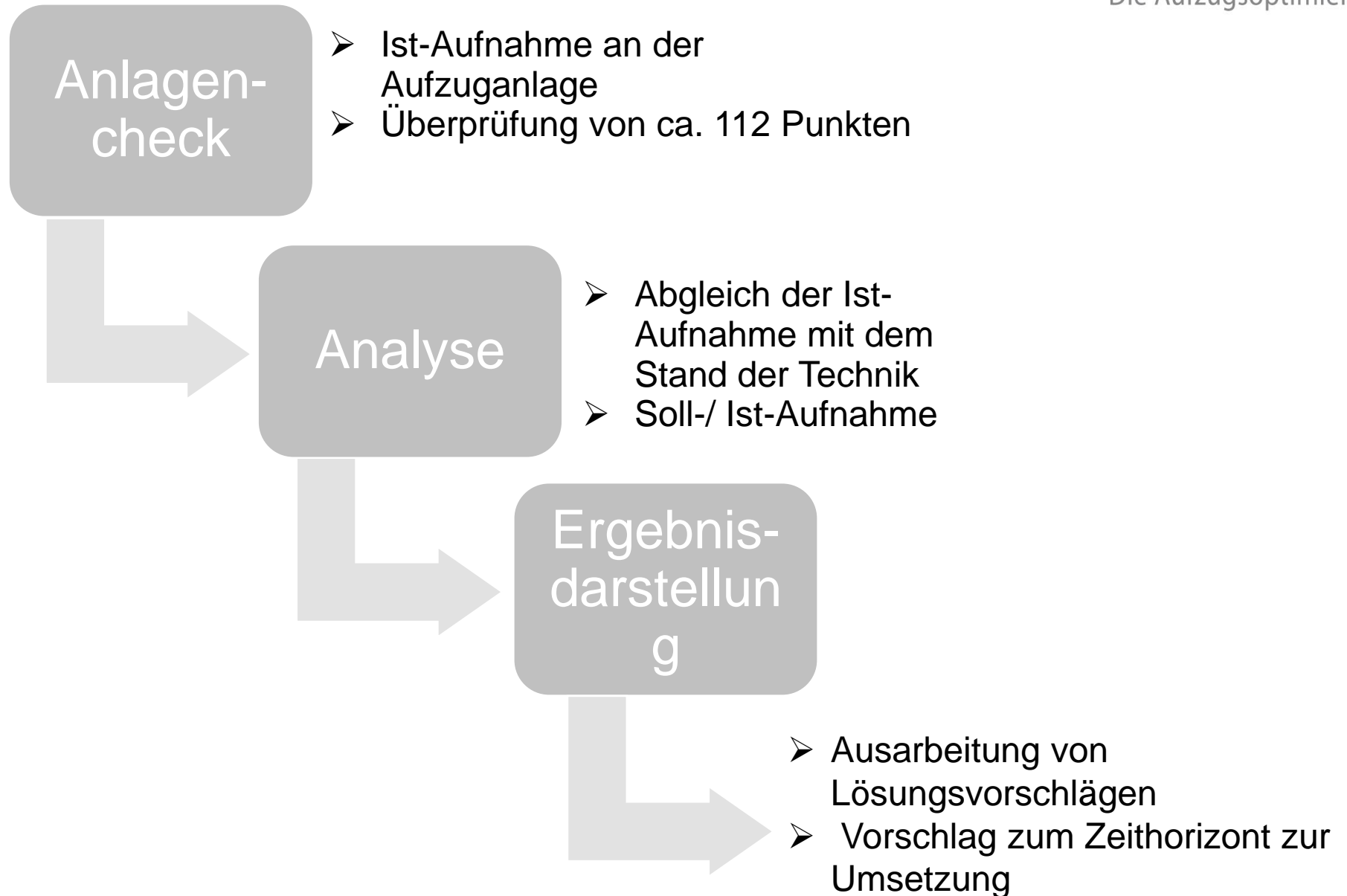
Muss für alle Aufzuganlagen eine Gefährdungsbeurteilung erstellt werden?

Im Prinzip ja. Einzige Ausnahme: Fremdnutzung kann sicher ausgeschlossen werden

Hat die verbaute Technik „Bestandsschutz“?

Der „Bestandsschutz“ gilt in soweit nur, wenn die Verwendung nach dem Stand der Technik sicher ist.

Gefährdungsbeurteilung



Gefährdungsbeurteilung

Ergebnisse

Hohes Risiko
(nach EN 81-80)

z.B.: unbeabsichtigte Fahrkorbbewegung bei
offenen Türen, zu kurze Fahrkorbschürze

Mittleres Risiko
(nach EN 81-80)

z.B.: fehlende Betriebsanleitung,
Notbeleuchtung im Fahrkorb,
Beleuchtungsstärke an den Zugängen

Geringes Risiko
(nach EN 81-80)

z.B.: Verhältnis Nutzlast zur Grundfläche,
Schutz von Phasenumkehr,
Beladungskontrolle

Sonstiges Risiko

z.B.: Keine Erdung vorhanden,
Zwangsentlüftung ins Freie Triebwerksraum
und Schacht

Keine Risiken vorhanden:



Abweichungen mit Status „hohes Risiko“ (nach EN 81-80):

- aktuell 22 Risiken definiert
- diese werden bei den wiederkehrenden Prüfungen bereits erfasst
und im Prüfbericht dokumentiert
- diese Dokumentation der 22 Punkte stellt keine Gefährdungsbeurteilung dar
- Als Faustregel kann gelten: Anlagen, die nach ca. Mitte 1999 errichtet wurden, haben keine Abweichungen der Risikostufe hoch

Fernnotrufsystem



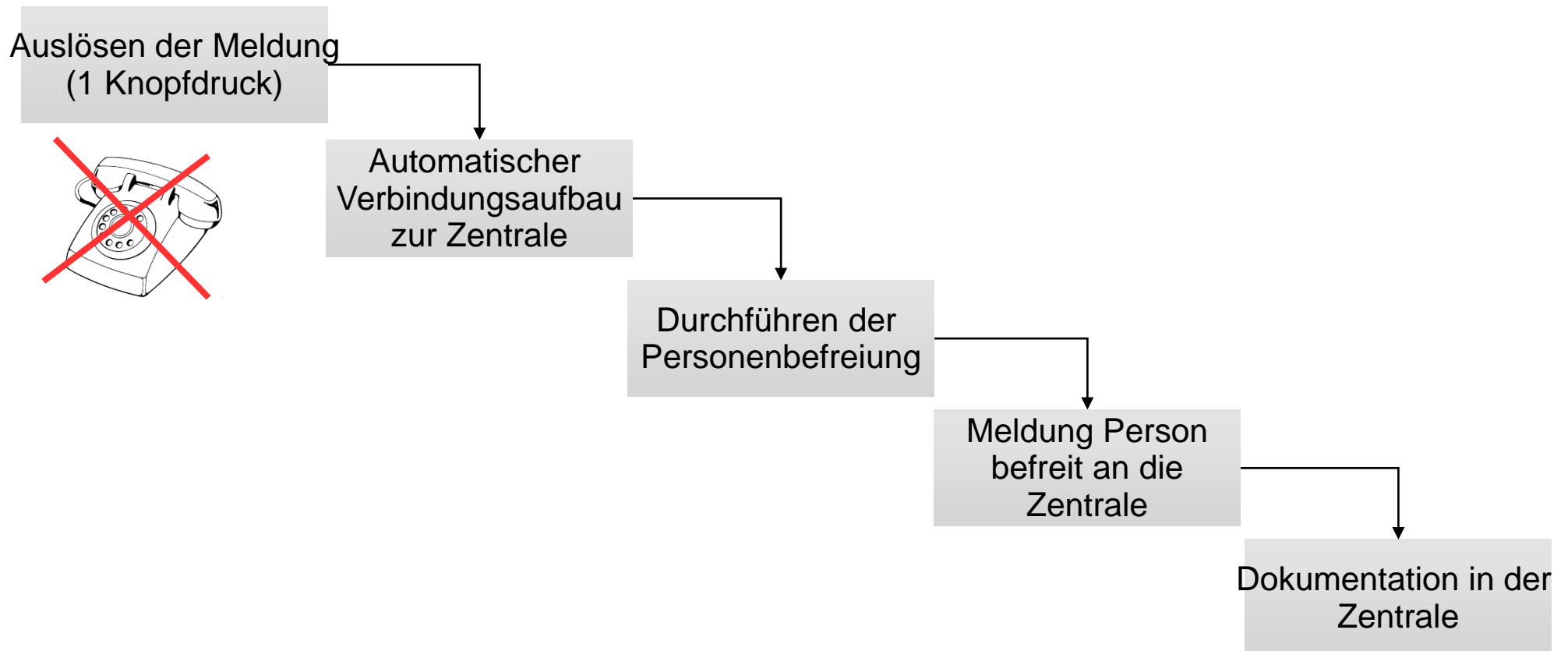
Alle Aufzuanlagen mit Personenbeförderung müssen bis zum 31.12.2020 mit einem Fernnotrufsystem ausgerüstet sein.

Das analoge und das ISDN Telefonnetz werden abgeschaltet.

Alternativen: Voice over IP (VoIP) oder GSM Netz

Fernnotrufsystem Personenbefreiung

Schematischer Ablauf einer Personenbefreiung:



Fernnotrufsystem Anforderungen an die Notrufzentrale

Ständig in Betrieb und besetzt sein

Notrufe und Testanrufe annehmen und dokumentieren

Der eingehende Notruf muss automatisch mit Standort und Anlage
Identifiziert werden

Redundante Auslegung

Notrufzentrale

TRBS 2181

„Handylösungen“, Telefonzentralen erfüllen diese Anforderungen nicht

Fernnotrufsystem Beauftragte Person (Aufzugswärter)

Ist eine beauftragte Person noch notwendig, wenn der Aufzug über ein Fernnotrufsystem verfügt?

Personenbefreiung
(Notfallplan)
(Notbefreiungsanleitung)



Zentrale erfüllt
TRBS 2181



Ja, zur Durchführung
der regelmäßigen
Kontrollen



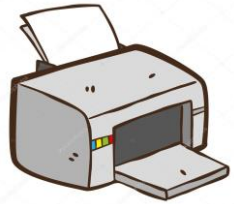
regelmäßige
Kontrollen gemäß
Checkliste

Dokumentation und
ggf. Maßnahmen

Proprietäre Bauteile



Proprietäre Bauteile



Kosten

Verwendung von
proprietären
Bauteilen/Komponen
ten

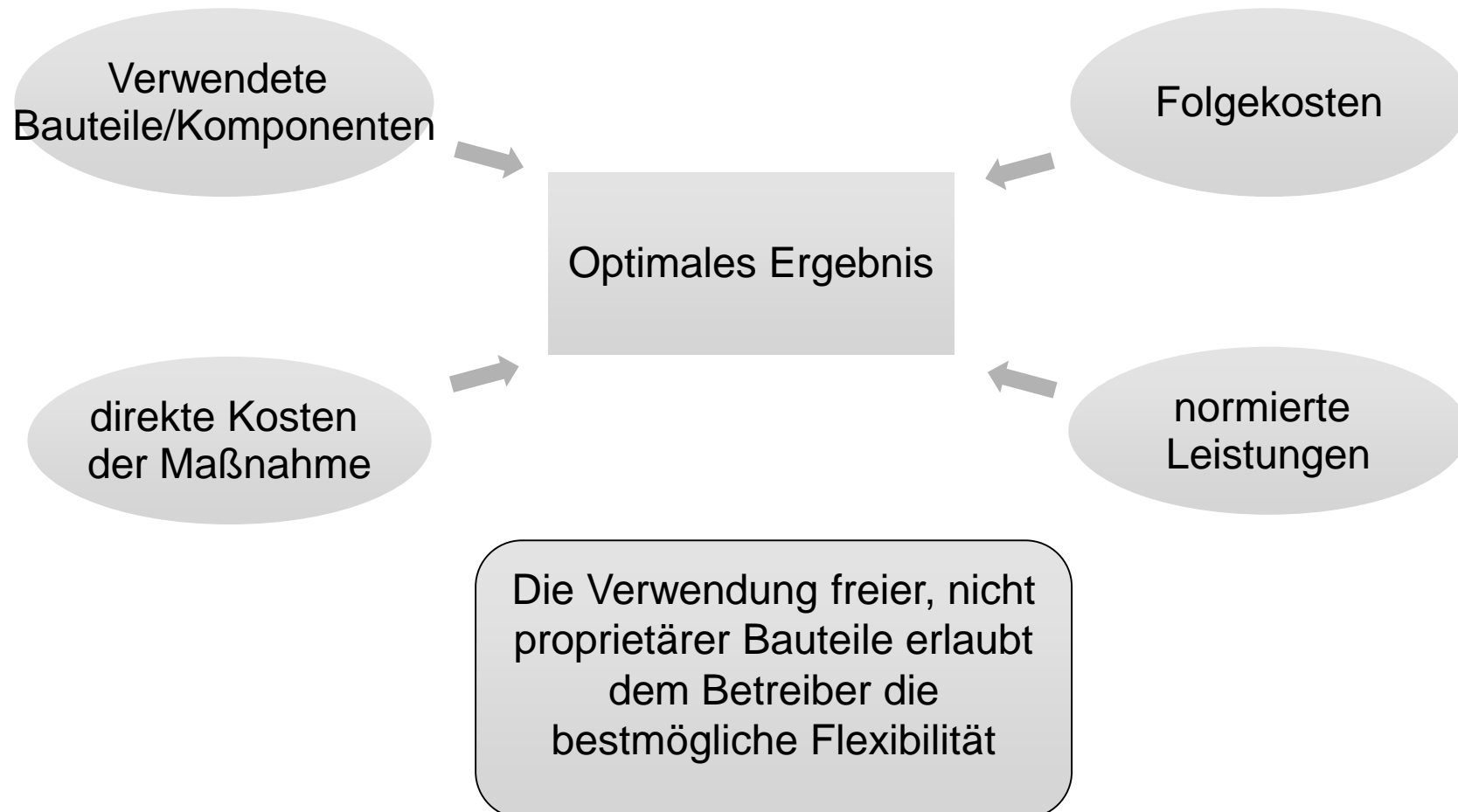


Folgekosten



Die Auswertung von Ausschreibungen lässt oft vermuten, dass sich die Verwendung proprietärer Bauteile auf die Folgekosten auswirken kann.

Proprietäre Bauteile



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**Haben Sie noch Fragen?
Gerne.**

Back up

BetrSichV Anhang 1, 4.6: Wer eine Aufzugsanlage nach Anhang 2 Abschnitt 2 Nummer 2 betreibt, hat sie regelmäßig einer Inaugenscheinnahme und Funktionskontrolle nach § 4 Absatz 5 Satz 3 zu unterziehen.

Aushang am Aufzug verunsichert Kunden

Frankfurt (Oder) (MOZ) Ein Aushang am Aufzug im Einkaufszentrum am Hansaplatz sorgt bei Kunden für Irritation und Unverständnis. Darin teilt die zuständige Hausverwaltung, die Berliner Dairos Property Management GmbH, mit: „Die Benutzung des Aufzuges geschieht auf eigene Gefahr!“ Hintergrund dafür sei die Umstellung des analogen Notrufsystems auf digitale Technik auf Basis des Internet-Protokolls (IP). Bis diese erfolgt sei, funktioniere der Notsprachruf nicht. Im Notfall können die zuständige Firma per Handy aus dem Aufzug heraus angerufen werden.

„Viele ältere Leute trauen sich jetzt nicht, den Aufzug zu nutzen“, hat Anwohnerin Ute Henschel beobachtet. Dabei sei der Weg zu Fuß über den Parkplatz vor allem für diejenigen, die auf den Rollator angewiesen sind, zu weit und beschwerlich. Die 77-Jährige berichtet auch, dass der Fahrstuhl erst rund sechs Wochen außer Betrieb war. „Funktioniert er jetzt wieder oder nicht“, will sie wissen.

„Der Fahrstuhl ist in jeder Hinsicht fahrtüchtig und wird regelmäßig gewartet und vom TÜV überprüft“, teilt Ralf Linß, bei Dairos für das Gebäudemanagement zuständig, auf Nachfrage der MOZ mit. Lediglich der Notsprachruf sei zur Zeit, aufgrund der noch nicht erfolgten IP-Umstellung nicht funktionstüchtig. Der Notrufsignalton funktioniere, könne aber nur im Vorraum des Fahrstuhls wahrgenommen werden. „Da die Umstellung auf IP im gesamten Bundesgebiet erfolgen muss, kommen hier die Fachfirmen nicht mehr hinterher“, heißt es weiter.

Laut Aussagen der Firma Bosch dauere die Umstellung von Auftragsannahme bis zur Ausführung 10 bis 15 Wochen. „Nach unserem Hinweis der Dringlichkeit und dem Hinweis, dass die Nutzer des Fahrstuhls hauptsächlich ältere Menschen sind, versprach man uns den Auftrag früher ausführen zu lassen. Einen genauen Termin konnte man uns jedoch nicht benennen“, erklärt Ralf Linß. Für die Menschen die dadurch verunsichert sind, sei es eine missliche Lage. Aber: „Wir sind verpflichtet auf den Ist-Zustand hinzuweisen.“ (soj) Quelle: MOZ vom 31.08.2018

Abschaltung analoges Telefonnetz

Telekom kündigt alte Festnetzanschlüsse

Die Zeiten des analogen Festnetzes neigen sich dem Ende zu. Die Telekom droht Kunden mit Zwangskündigung, wenn sie ihren Anschluss nicht auf Internet-Telefonie umstellen lassen.

Stand: 23.07.2018

Quelle: Verbraucherzentrale

▪

Checkliste regelmäßige Kontrollen Gemäß TRBS 3121

Checkliste für die regelmäßigen Kontrollen an Aufzugsanlagen gem. TRBS 3121

Fabr.-Nr.: _____

Standort: _____

Festgestellte Mängel sind dem Arbeitgeber / Betreiber unverzüglich zu melden. Bei Mängeln, durch die Personen gefährdet werden können, ist die Anlage stillzusetzen und zu sichern

was ist zu prüfen	wie kann geprüft werden	Ergebnis ok	
		ja	nein
Fahrkorb			
Fahrkorbbeleuchtung	Leuchten ok? Abdeckungen ok?		
Notrufeinrichtung funktioniert	Notrufknopf betätigen, ertönt ein Signal? Bei Fernruf: Ist die Sprechverbindung verständlich?		
Haltegenauigkeit in den Etagen	entspricht die Haltegenauigkeit dem bekannten Fahrverhalten der Aufzugsanlage? Ungewöhnliche Stufenbildung?		
Fahrkorbtüre(n) sind nicht mechanisch beschädigt	Sichtprüfung Türen auf Verformungen festen Sitz.		
Fahrkorwände sind nicht mechanisch beschädigt	Sichtprüfung auf Verformungen, scharfen Kanten. Spiegel keine scharfen Kanten?		
Notbremschalter/Tür-Auf-Taster funktionieren (wenn vorhanden)	Während der Schließbewegung der Türe Schalter/Taster betätigen. Tür muss stoppen und wieder öffnen (Vorsicht, Verletzungsgefahr)		
Umkehrsteuerung der Fahrkorbtüre(n) funktioniert	Während der Schließbewegung Türe mechanisch blockieren. Tür muss stoppen und wieder öffnen (Vorsicht, Verletzungsgefahr)		
Lichtschanke/Lichtleiste Fahrkorbtüre(n)	Während der Schließbewegung der Türe Lichtschanke /Lichtleiste unterbrechen. Tür muss stoppen und wieder öffnen (Vorsicht, Verletzungsgefahr)		
Glasscheiben unbeschädigt (wenn vorhanden)	Sichtprüfung auf Beschädigung		
Schacht/Schachtabschlußtüren			
Verglasung (wenn vorhanden)	Sichtprüfung auf Beschädigung		
Beschädigung der Schachtabschlußtüren	Sichtprüfung Türen auf Verformungen festen Sitz.		
Schachtabschlußtüren können nicht geöffnet, wenn der Fahrkorb nicht in der Entriegelungszone ist	Wenn die Aufzugskabine nicht in der Etage steht, an den Schachtabschlußtüren ziehen. Diese dürfen sich nicht öffnen lassen		
Beleuchtung vor den Etagenzugängen	funktioniert die Beleuchtung?		
Fahrkorb fährt nicht an, solange eine Schachtabschlußtüre geöffnet ist	Fahrkorb zu einer anderen Etage schicken. Fahrkorb darf erst nach vollständigem Schließen der Tür anfahren		
Schachtwand im Türbereich im Schacht (nur bei Anlagen ohne Fahrkorbabschlußtüren)	Ist die Schachtwand beschädigt? Scharfe Kanten, Löcher in der Schachtwand?		
Beschilderung/Zugänge			
Hinweise zur Personenbefreiung liegen vor	Liegt die Anleitung griffbereit vor z.B. im Maschinenraum?		
freier Zugang Maschinenraum/Etagen	Sind Gegenstände im Zugangsbereich abgestellt?		
Hinweisschilder vorhanden?	gültige Prüfplakette, Hinweis auf Aufzugwärter am Haupthalt vorhanden		
aufzugfremde Gegenstände im Maschinenraum	lagern aufzugfremde Gegenstände im Maschinenraum		
Bemerkungen/Mängel/Hinweise			

Datum

Name/Unterschrift